

Sack, Gustav: An der Reuß (1900)

1 Wie gelbe Stiere schäumt ihr und tobt
2 und brüllt ohne Ende zu Tal,
3 doch die Felsen, die ihr durchrannt und durchklobt,
4 all eure wütende Qual
5 wird in drei Stunden vergessen sein –
6 Hoppla! du Narr und trolle dich,
7 für dich ist kein Ruhbett gemacht,
8 hebe die Füße und trolle dich
9 kalt und vergrämt durch die ewige Nacht.

(Textopus: An der Reuß. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56667>)